

DIE ZERKARIEN-DEMATITIS

(BADE- ODER SCHWIMMDEMATITIS)

Anhaltend hohen Temperaturen in Binnenseen können dazu führen, dass sich Zerkarien (Larvenstadien bestimmter Saugwürmer) stark vermehren und bei empfindlichen Personen – insbesondere bei Kleinkindern – Hautprobleme verursachen.

Ca. 30 Minuten nach dem Kontakt mit zerkarienhaltigem Wasser kann ein starker Juckreiz einsetzen, der mit der Entwicklung von roten Flecken und Mückenstich ähnlichen Papeln oder Quaddeln einhergeht. Diese Symptome treten auch bei einem Erstbefall auf. Bei bereits sensibilisierten Personen zeigt sich nach 10-25 Stunden die eigentliche Dermatitis.

Begleitet von einem sehr heftigen Juckreiz (sehr viel stärker als z.B. bei einem Mückenstich), bilden sich Quaddeln von 3-8 mm Durchmesser. Diese gehen nach Abklingen des Juckreizes in kleine Papeln über und heilen im Verlauf weiterer 10-20 Tage ohne weitere Folgen ab. Verlauf und Ausmaß der Hauterscheinungen sind individuell verschieden.

Die Behandlung der Zerkarien-Dermatitis ist ausschließlich eine symptomatische und besteht vor allem in der Verabreichung von juckreiz- und entzündungshemmenden Salben, Gelen oder Lotionen.

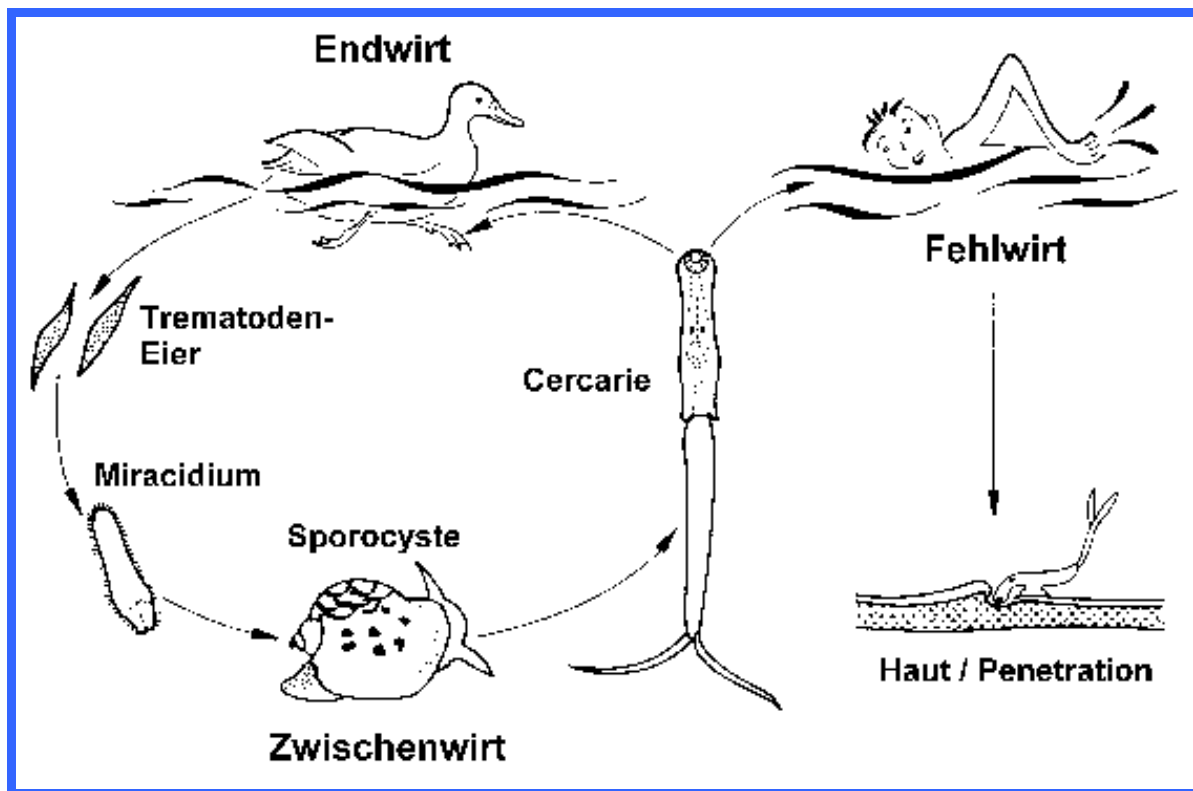
Eine weitere Gesundheitsgefährdung oder weitergehende Behandlungsnotwendigkeit besteht nicht. Bei quälendem Juckreiz oder infizierten Kratzwunden kann ein Arztbesuch trotzdem empfehlenswert sein.

Lebenszyklus des Erregers und Übertragung (Abbildung: bitte wenden):

Die Badedermatitis wird durch im Wasser schwimmende Zerkarien hervorgerufen. Zerkarien sind die Larven von Saugwürmern, die als Parasiten im Darm von Wasservögeln leben.

Die Vogelsaugwürmer durchlaufen in ihrer Entwicklung einen Wirtswechsel. Mit dem Kot der Vögel gelangen die Eier ins Wasser. Aus ihnen schlüpfen bewimperte Larven, die als Zwischenwirt verschiedene Süßwasserschnecken aufsuchen. In den Schnecken entwickeln sich aus den Larven über Vermehrungsphasen die Zerkarien. Diese werden bei anhaltenden Wassertemperaturen über 20° C ins Wasser entlassen und versuchen, in die Haut eines geeigneten Endwirtes (z. B. Ente) einzudringen. Eine Wasserschnecke kann pro Tag mehrere tausend Zerkarien ausscheiden.

Die Infektion des Menschen erfolgt durch zufälliges „versehentliches“ Eindringen der Zerkarien in die Haut. Im Menschen können sich die Zerkarien allerdings nicht weiterentwickeln und sterben nach wenigen Tagen ab.



Kreislauf Badedermatitis (Quelle: <http://www.uni-kiel.de/zoologie/parasiten/cercarie/badedermatitis.htm>)

Bei längern Schönwetterperioden

sind als Schutzmaßnahmen empfehlenswert:

- Meiden Sie ufernahe Zonen vor allem in den frühen Morgenstunden heißer Tage (für Kleinkinder bedeutet dies in der Regel Badeverzicht).
- Durch Anwendung einer speziellen Zerkarien-Schutzlotion kann das Eindringen von Zerkarien in die Haut verhindert werden (erhältlich in Apotheken).
- Nach dem Verlassen des Wassers sollte sofort die nasse Badekleidung abgelegt und der Körper mit einem Handtuch kräftig abgetrocknet werden.
- Ein absoluter Schutz wird durch diese Maßnahmen jedoch nicht erreicht. Lediglich die Anzahl der eindringenden Zerkarien kann so vermindert werden.